

Gemeinwesenarbeit SFZ Albersbösch

Stadtteilübergreifendes Thema

"Die Kleine Stadt"

Seit achtzehn Jahren wird das offene Ferien - angebot "die kleine Stadt" von über 300 Kindern aus ganz Offenburg besucht und belebt. Dieses Angebot zeigt, dass ein niederschwelliger Ansatz, keine Voranmeldung, keine zeitliche Verpflichtung und ein sehr geringer Eintrittspreis Kinder aus allen Bevölkerungsschichten erreicht. Es zeigt auch, dass Kinder, wenn sie Raum zum Gestalten erhalten, Alltagsaufgaben und Schulthemen begeistert aufnehmen. Sie übernehmen den Job der Müllabfuhr, des Bäckers und des Postboten und haben oft vorher einen Brief geschrieben. Seit zwei Jahren subventioniert das E-Werk großzügig das Ferienangebot und bietet uns die Möglichkeit, das Schwerpunktthema "Energie" auf vielfältige Weise aufzugreifen. Das Ferienangebot ist aber auch für die 56 Ehrenamtlichen ein Abenteuer, unter ihnen jugendliche Helfer, zu denen wir in den letzten Jahren auf der Straße Kontakt geknüpft haben und die hier für ein Taschengeld ihre sozialen und handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Die Kleine Stadt findet auf dem Gelände der Heilig Geist Kirche statt, somit verknüpft es Einrichtungen und Vereine in den Stadtteilen, es verknüpft Kinder und Erwachsene aus der Stadt und es verknüpft Themen, die für das Leben auf einem Planeten wichtig sind.

Themen aus dem Stadtteil

Familienbildung

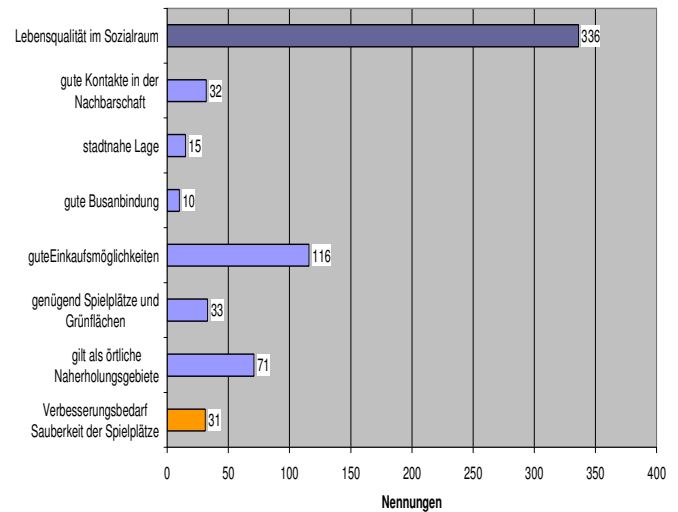
Schon in dem Geschäftsbericht vom letzten Jahr haben wir über den überlebten Begriff der Familienbildung geschrieben. Wir haben an dem Thema weitergearbeitet und den Eingangsbereich freundlich und zum Verweilen einladend umgestaltet. In dem neuen Raum findet mittlerweile ein Familienfrühstück statt, und auch der Mittwochstreff hat endlich einen gemütlichen und festen Treffpunkt. Wir werden auch die Eingangsbereiche vom GemiBau und Siedlerhof neu gestalten, um Mensch zum Verweilen aufzufordern und Begegnungen zu ermöglichen.

Bürgerbefragung

Im Sommer 2010 fand in Albersbösch und Hildboltsweier eine Bürgerbefragung zum Thema Lebensqualität im Sozialraum statt. Befragt wurden 102 Personen im Alter von 10-85 Jahren. Dabei gab es 8-25 Befragten pro Lebensjahrzehnt. Die Befragung selbst fand niederschwellig an öffentlichen Plätzen statt.

Bürgerbefragung zum Thema Lebensqualität im Sozialraum Nennungen

336 positive Nennungen (alle genannt)
119 negative Nennungen (1 genannt)



Ganztagschule(GTS) Eichendorff-Schule

Die Eichendorff-Schule wurde mit Schuljahresbeginn 2010/11 von der teilgebundenen zur gebundenen GTS für die Klassenstufen 5 bis 8. Dazu kamen Schüler aus der 8 Klasse der KaSch. Die Zusammenführung der Klassen hat uns im Vorfeld einige Auseinandersetzungen gekostet. Um einen guten Boden für die Zusammenführung von Schülern und der Schulen zu bereiten waren viele Gespräche und Kompromisse notwendig. Die ersten Schritte sind gut gelungen, die nächsten werden genauso viel Sorgfalt brauchen. Wir übernahmen die Mittagsbetreuung und die sogenannten außerunterrichtlichen Zeiten in den Schulklassen. In diesen Zeiten wirkten weitere Kooperationspartner wie der Malteser Hilfsdienst oder der B.U.N.D. mit. Damit erreichen die Mitarbeiter von montags bis donnerstags etwa 140 Schüler/innen am Bildungs- und Lebensort Schule. Das Thema Bildungs- und Lebensort für Kinder ist damit nicht verwirklicht. Themen wie Rhythmisierung des Unterrichtes, ganzheitliches Lernen und Selbstlernen sind noch nicht ausreichend gefüllte Begriffe, für die aber die GTS eine gute Voraussetzung bietet.

